

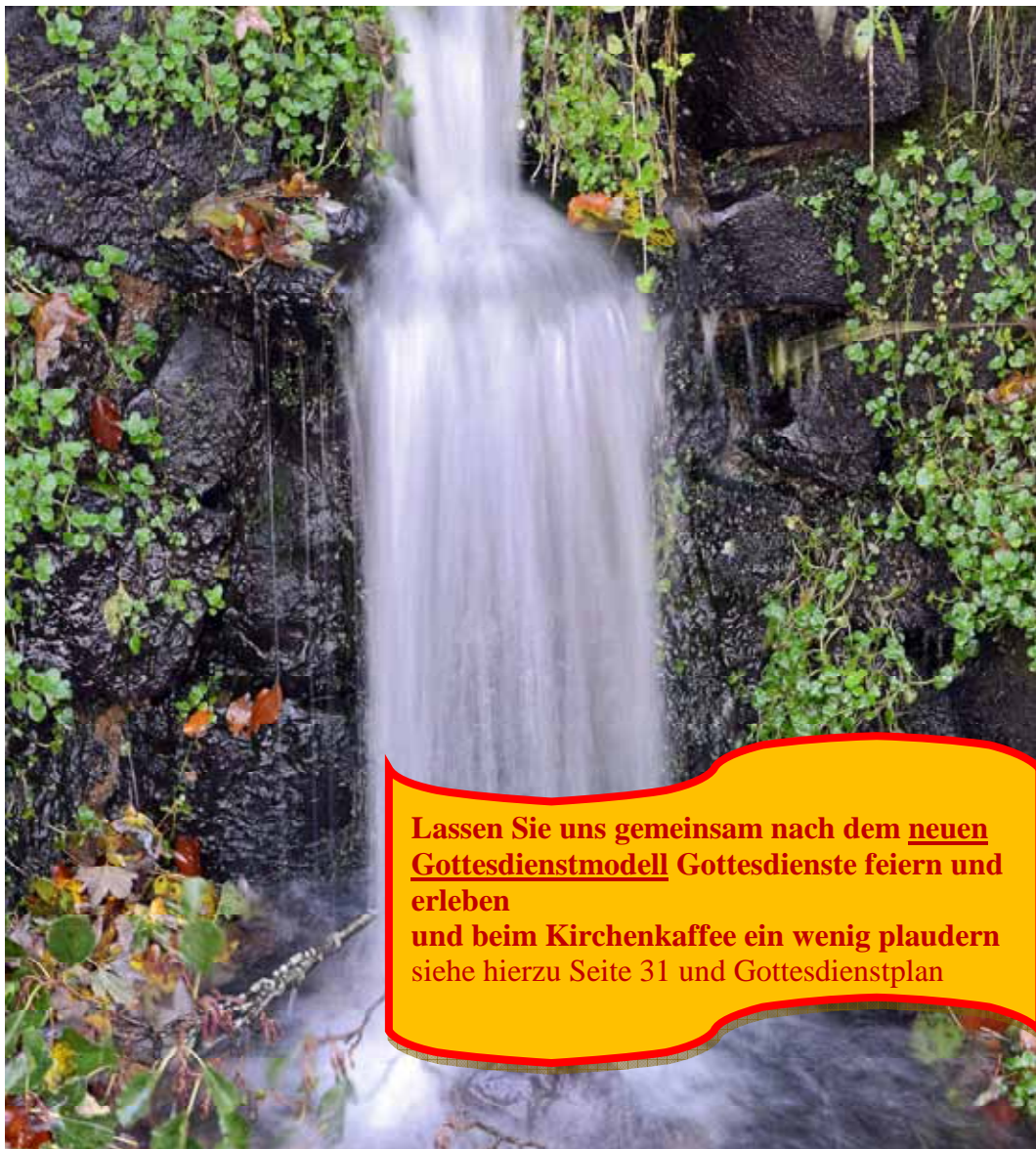


Gemeindespiegel



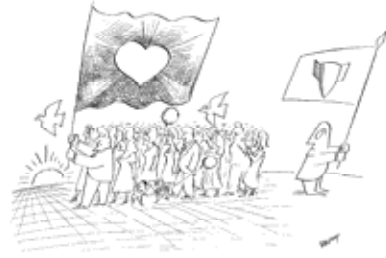
Evangelische Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath

September - November 2018



**Lassen Sie uns gemeinsam nach dem neuen Gottesdienstmodell Gottesdienste feiern und erleben
und beim **Kirchenkaffee** ein wenig plaudern
siehe hierzu Seite 31 und Gottesdienstplan**

„Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer.“



Dieser Vers aus dem Jesajabuch ist das Siegel unserer Gemeinde. Als Letztens mein Blick darauf fiel, dachte ich, ja, das muss ich mir mal groß über meinen Schreibtisch hängen oder klein in mein Portemonnai stecken – wie ein Hoffnungswort, eine Zuversicht, eine Stärke – in einer Welt, die eine gewaltige Sprache spricht: Von Vergeltung und Waffen und Macht, von „meine Nation in sicheren Grenzen“ und „Freiheit, Gleichheit und Geschwisterlichkeit - für ausgewählte Bevölkerungsgruppen“.

„Das mit dem Frieden unter den Menschen geht doch gar nicht. So viel passiert. So viel Hass und Angst. Und es wird immer schlimmer.“ – Das höre ich immer wieder. Ist das so, dass Frieden nicht möglich ist?

Dabei kann es im Jahr 2018 doch nur um den Frieden gehen - 370 Jahre nach dem Dreißigjährigen Krieg, 100 Jahre nach dem 1. Weltkrieg und 80 Jahre nach der Reichsprogromnacht, in der die jüdischen Geschäfte und Synagogen in Deutschland brannten. Ist es nicht ein erster Schritt, sich dem Grauen dieser Kriege zu stellen, nach den Gründen, Verstrickungen, Verantwortlichkeit zu fragen und darum, laut und gemeinsam um Frieden zu beten?

Verstrickt in ungerechte, unfriedliche Strukturen bin ich heute ja auch. Ich lebe auch auf Kosten von anderen. Und wie schwer fällt es mir, meinen Lebensstil zu reduzieren für die Zukunft meiner Kinder und Enkel. Gnade – Frieden – Erbarmen – wie angewiesen bin ich darauf. Sollte das dann nicht auch die Sprache sein, die wir sprechen: Verzeihen – Frieden – Mitgefühl?

Ich habe mit einem Freund gesprochen, einem jungen Mann, geboren und aufgewachsen in einem Kriegsgebiet, heute hier sich eine Existenz aufbauend, konfrontiert mit viel Feindlichkeit. Zum Frieden hat er mir Folgendes erzählt: „Frieden bedeutet für mich, dass Leute nicht eingeordnet

werden nach Hintergrund, Hautfarbe oder Bildung. So unterschiedlich, wie wir aufgewachsen und erzogen worden sind, können wir uns akzeptieren, egal, wo wir herkommen. Dazu gehört für mich auch, dass wir die Gewohnheiten akzeptieren, nicht unbedingt nachmachen, denn wir wollen ja ehrlich aussehen. Frieden heißt, miteinander zu reden, sich ineinander hineinzusetzen und nicht auszuschließen. 3+6 ist 9 und 4+5 ist auch 9: zwei unterschiedliche Wege, aber das gleiche Ergebnis. Frieden in meinem Heimatland wäre, wenn Leute Recht bekommen, wenn der, der auf etwas Recht hat, es auch bekommt. Wenn die Leute, die Fehler, Verbrechen begangen haben, vor Gericht stehen und Recht Wirkung bekommt. Keine Rache, denn sonst wären wir ja wie Tiere. Frieden heißt auf andere Weise verzeihen und sich entgegenkommen.“

Und da soll Frieden nicht möglich sein?!?! Lassen wir unsere Sehnsucht nach FRIEDEN laut werden! Erzählen wir vom FRIEDEN weiter! Nehmen wir die Welt ins Gebet für den FRIEDEN!

Kommen Sie und lassen Sie uns gemeinsam Gottesdienst feiern!

Denn unser HERR sagt: *„Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer.“ Jesaja 54, 10*

Zwei Friedensgottesdienste sind auf jeden Fall geplant, gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde in Hückelhoven.

Das ist einmal am **Sonntag, d. 23. September 2018 um 18.00h bei uns in der Friedenskirche.** Seit 2004 ruft der Ökumenische Rat der Kirchen in Genf dazu auf, rund um den „Tag des Friedens am 21.9.“ für den Frieden zu beten. Der zweite Gottesdienst soll **am Buß- und Betttag, den 21. November 2018 um 19.00h sein, ebenfalls in der Friedenskirche.** Mit dem Buß- und Betttag endet die jährliche Friedensdekade, die wir ebenfalls ökumenisch miteinander begehen wollen.

Es wäre schön, Sie tragen sich schon einmal beide Termine ein. Save the date! Die Termine und Inhalte der Veranstaltungen der ökumenischen Friedensdekade folgen rechtzeitig.

Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß

Liebe Konfis des neuen Jahrgangs 2018/19!

Briefe schreiben – kennt Ihr das eigentlich noch?

Für die Anfänge christlicher Gemeinschaft hatten Briefe eine große Bedeutung. Paulus reiste umher, gründete und prägte neue christliche Gemeinden und blieb in Briefkontakt mit ihnen.

In den Briefen ging es darum, was wichtig ist im christlichen Glauben, wie christliche Gemeinschaft funktioniert, wie Christinnen und Christen in der Welt leben und ganz viel auch um Kraft, Trost und Hoffnung, für die Jesus Christus steht – im Leben und in den Herausforderungen der Welt. Einige Briefe von Paulus sind in der Bibel enthalten und die frühesten Zeugnisse christlicher Botschaft.

Manche behaupten, Paulus Geburtstag jährt sich in diesem Jahr zum 2013. Mal. Aber so genau weiß man das nicht – nur, dass er nach Jesus geboren wurde.

Nach unserer Zeitrechnung 2018 Jahre nach Christi Geburt startet Ihr mit Eurer Konfizeit in unserer Gemeinde. Wir freuen uns darauf, uns mit Euch zusammen auseinanderzusetzen über unseren Glauben, unsere Hoffnung und unsere Gemeinschaft. Denn worum es damals in den Briefwechseln zwischen Paulus und den christlichen Gemeinden ging, darum geht es heute ja genauso: Wie kann christlicher Glaube in einer Welt 2018 gelebt werden?

Dazu brauchen wir Euch! Eure Neugier, Eure Fragen, Eure Ideen, Eure Kritik – Euer Engagement!

Die Geschichte des Christentums ist ja nicht vorbei – Ihr schreibt sie mit.

Wir freuen uns auf Euch und wünschen Euch einen gesegneten Start als Konfis.

Am 2. September ist der Willkommensgottesdienst für Euch Konfirmanden und Konfirmandinnen um 9.30h in Gerderath und um 10.45h in Ratheim. Bringt Eure Eltern und Eure Geschwister mit. Ein Gottesdienst für Euch, wo Ihr der Mittelpunkt seid, wo man Euch willkommen heißt.

Herzlichst

für Eure evang. Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath

Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß



Vollversammlung des Förderkreises

Der Förderkreis unserer Gemeinde lädt ein zur
Vollversammlung am Sonntag, den **16. September**.

Die Versammlung beginnt nach dem Ratheimer Gottesdienst,
der um 10.00h beginnt und gegen 10.45h zu Ende sein wird!

Wussten Sie schon, dass

- vom 8. Oktober bis 12. Oktober in unserer Gemeinde die diesjährige Bethel Kleidersammlung stattfindet? Sie können wieder Bekleidung in beiden Kirchen bei den Küsterinnen abgeben!



Brot
für die Welt

Wie in jedem Jahr werden auch dieses Jahr unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden sich wieder auf den Weg machen, um Spenden für Brot für die Welt zu sammeln. Es wird jedoch nicht auf allen Straßen gesammelt. Sie haben aber die Möglichkeit, Ihre Spende in den Spendendosen, die in den Kirchen stehen, einzuwerfen oder auf das Konto bei der Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE10100610060500500500, BIC: GENODED1KDB zu überweisen.

Brot für die Welt wurde 1959 gegründet und unterstützt Projekte weltweit mit Schwerpunkt der Ernährungssicherung. Kern der Arbeit bilden die Stärkung der Armen, die Friedensförderung und die Bewahrung der Schöpfung.

Liebe Gemeinde, setzen auch Sie sich durch Ihre Spende für die Ärmsten der Armen ein, für ihre Rechte und die Schaffung menschenwürdiger Lebensmöglichkeiten.

Wir werden die eingesammelten Spenden nach dem Ernte-Dank-Gottesdienst zählen und bekanntgeben.

Herzlichen Dank!

Gabriele Markawetz, Presbyterin



KiBiMo

Wie angekündigt, begleiten uns in diesem Jahr Geschichten von Astrid Lindgren im KiBiMo.

Begonnen haben wir im März mit MADITA. Im Mai verbrachten wir einen vergnüglichen Nachmittag mit PIPPI LANGSTRUMPF bei Geschichten, Spielen und 'schweremwichtigem' Basteln. Zum Abschluss gab es ein Quiz für die Eltern und ein typisches Buffet a la Pippi! Das Echo der Teilnehmer war super!

Fortsetzung fand der Reigen im Juni mit dem KiBiMo mit MICHEL, dem Lausbub. Was der alles so verzapft hat....Das tollste war aber seine Aktion als Friedensstifter, mit der wir uns auch im Gottesdienst am darauffolgenden Sonntag beschäftigt haben. Die gebastelten Friedenstauben spielten dort auch bei den Taufen eine wichtige Rolle.

Wir freuen uns schon auf die nächste Geschichte der Reihe, die zum Erntedankfest am 6. Oktober auf uns wartet. Seid gespannt!

Zunächst wünschen wir aber einen guten Start ins neue Schuljahr, ob ihr in die Schule startet oder die Schule wechselt!

Euer KiBiMo-Team

Herzliche Einladung zum Kinderbibelmorgen und dem Familiengottesdienst



**„Selig sind die Barmherzigen,
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“ Mt 5, 7**

Voller HERZ ist die nächste Michel-Aktion und überraschend – für alle Beteiligten. Magst Du / mögt Ihr Überraschungen? Dann auf zum nächsten

KiBiMo

am Samstag, den **6. Oktober** von **10-12.30 Uhr**
im **Ratheimer** Gemeindezentrum!

Überraschend neu ist auch der Ablauf des Sonntages. Es geht los um **10 Uhr!!!** und wir treffen uns zum **„kleinen zweiten Frühstück danach“** an den Tischen in der Kirche. Vorher erzählen wir natürlich aus vollem HERZEN Michels Geschichte weiter im

Familiengottesdienst zum ERNTEDANKFEST

am **7. Oktober** um **10.00 Uhr**
in der **Gerderather** Kirche.

Zeichnung: Lara Krauß

Wir freuen uns auf alle Überraschungs-Gäste!

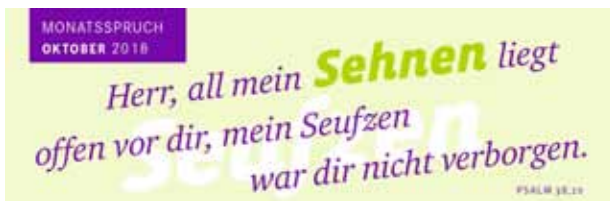
Euer KiBiMo-Team

Herzliche Einladung zum Reformationsgottesdienst

der Ev. Kirchengemeinden Hückelhoven
und Ratheim-Gerderath

am **Mittwoch, den 31. Oktober 2018 um 18.00 Uhr**
in der **DenkMal-Kirche Hückelhoven.**

Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein im Gemein-
dezentrum statt. Für das leibliche Wohl sorgt der Männerkreis.



Bezug des Gemeindespiegels

Nach der Auswertung „Bezug des Gemeindespiegels“ möchten wir Sie darauf hinweisen, dass die Verteilung des Gemeindespiegels weiterhin durch freiwillige Austräger erfolgt, da sich bei der Umfrage weitere Gemeindeglieder gemeldet haben, die bereit sind, den Gemeindespiegel zu verteilen bzw. die Personen, die bereits als Verteiler tätig sind, auch weitere Gebiete übernehmen möchten.

Darüber freuen wir uns sehr, herzlichen Dank allen Austrägern! Unseren Dank werden wir natürlich dann weiterhin mit einem „Danke-Schön-Essen“ zum Ausdruck bringen.

Nach den entsprechenden Rückläufen, ist der Kreis derer, die den Gemeindespiegel erhalten, wesentlich kleiner geworden. Sollten Sie von Bekannten oder Nachbarn angesprochen werden, die keinen Gemeindespiegel mehr erhalten, liegt das daran, dass wir keine entsprechende Rückmeldung erhalten haben. Wir möchten Sie bitten, darauf hinzuweisen, dass dies jederzeit geändert werden kann, durch einen Telefonanruf im Büro unter Tel. 02433-54 48 oder per Email unter evk.ratheim-gerderath@gmx.de. Wir möchten natürlich gerne jedem Interessenten den Gemeindespiegel zukommen lassen!

Selbstverständlich liegen auch weiterhin Gemeindespiegel in den Kirchen aus.

Gabriele Markawetz, Presbyterin

AMTSHANDLUNGEN



Beerdigungen



Taufen



Trauungen



Info´s aus dem NEST

Sommerferienspiele:

Unsere zweiwöchigen Sommerferienspiele liefen ganz unter dem Motto „Faires Jugendhaus“. Es nahmen 49 Kinder daran teil und 12 Betreuer! Die Teamer haben sich für das Motto „Fairness, wir machen es!“ entschieden und dazu Angebote entwickelt. So wurde den Kindern am ersten Tag das Thema anschaulich in der Kirche erklärt. Es wurde z.B. mit Naturmaterialien und mit Abfallprodukten gebastelt, vegetarisch gekocht u.v.m. Besonderen Spaß hatten die Kinder daran selbst mit ihren Betreuern einzukaufen und dabei auf regionale, vegetarische, vegane und Bioprodukte zu achten. Aus den gekauften Lebensmitteln durften sie dann ein schmackhaftes Mittagessen zubereiten, was allen gut geschmeckt hat. Es gab Gemüselasagne mit Biovollkornnudeln und bei der anderen Gruppe Vollkornwraps mit vegetarischen Beilagen. Auch der Besuch des Bürgermeisters widmete sich dem Thema Nachhaltigkeit und fairer Handel. Zwei Kinder aus der Gruppe der Großen haben dem Bürgermeister Fragen gestellt, die dieser gerne beantwortet hat. Es gab aber außer dem Hauptthema noch viele andere Aktionen, die im Laufe der Ferienspiele durchgeführt wurden: Ein Ausflug zum Bobbolandia nach Grevenbroich, ein Waldtag, ein Besuch beim THW in Ratheim und zwei Tage im Haus am See. Wie im letzten Jahr haben uns im Haus am See die Ferienspielkinder aus Gerderath mit ihren Betreuern besucht. Gemeinsam wurde eine Kunstaktion mit Naturmaterialien rund um den See veranstaltet, bei der sehr schöne kleine Kunstwerke entstanden sind. Diese wurden auch von Dirk Riechert, dem Leiter des Jugendreferats unseres Kirchenkreises, bewundert. Die große Hitze, vor allem in der zweiten Woche, mit Temperaturen über 35 Grad hat allen zugesetzt. Deshalb wurde viel drinnen gespielt und das Spiel „Die Werwölfe von Düsterwald“ in immer größer werdenden Gruppen leidenschaftlich gespielt. Es handelt sich dabei um ein Rollenspiel, das im Sitzen gespielt wird. Am letzten Tag sind wir mit dem Bus zum Parkbad nach Wassenberg gefahren und haben da die Ferienspiele ausklingen lassen. Besonders gefreut haben wir uns darüber, dass 2 Kinder nach einigem Üben das Seepferdchen erlangt haben. Sie waren zu recht sehr stolz und wurden von den anderen gefeiert.

Wir danken vor allem den Betreuern sehr herzlich für ihr tolles Engagement bei heißen Temperaturen, die diese schönen Ferienspiele möglich gemacht haben.

Liebe Grüße Beate Franz und Team

Puh, das war ein heißer Sommer!

LECKER...

Doch trotz Temperaturen über 30 Grad ließen es sich die Besucher vom CIRKEL nicht nehmen, jede Menge Spaß zu haben. Kurz vor den Sommerferien freuten sich mehr als 40 Kinder und Jugendliche über den Besuch von Frau und Herrn Dr. Fricke, die zum Promi Dinner geladen waren. Viele fleißige Helfer hatten ein leckeres vegetarisches Buffet gezaubert: Türkische Pizzen mit Fleischersatz wurden gebacken, Salatvariationen hergerichtet und gleich drei erfrischende Nachspeisen waren eine süße Verführung. Nach dem Essen interviewten die Mädchen und Jungen die prominenten Gäste: Was war Ihr schönstes Erlebnis als Arzt? Wie verbringen Sie Ihre Zeit nun, da Sie in Rente sind? Was war Ihre wichtigste Entscheidung in Ihrem Leben? Die Antworten verführten zum Staunen und Schmunzeln. Zum Abschluss stellte sich das Team Dr. Fricke in einer Dr. Bibber Challenge dem CIRKEL-Team und liefert sich ein Kopf- an Kopfkämpfen. Ein gelungener Tag, der allen viel Freude bereitet hat.



ERLEBNISREICH...

Darauf folgten zwei spannende Wochen Sommerferienspiele, an denen 36 Kinder begeistert teilnahmen. Das Team, in diesem Jahr 11 Mädchen im Alter von 14-25 Jahren, stellte so einiges auf die Beine, um den Kindern unter dem Motto „Fair geht vor!“ die Auszeichnung zum Fairen Jugendhaus spielerisch zu vermitteln. Besonders beliebt war bei den Kids die Supermarktrallye „...veggi, vegan, fair – gar nicht schwer!“ mit anschließendem Einkauf und der Zubereitung einer Mahlzeit. „Nicht verschwenden - wieder verwenden“, hieß es in der Upcyclingwerkstatt.

Aus Einmachgläsern wurden Tischlaternen, aus Tetraverpackungen Vogelhäuschen und in Fruchtzwergbecher wurde Kresse gepflanzt. Mit großem Eifer sammelten die Kinder Drehverschlüsse aus Plastik, denn pro 500 Deckel, wird in Afrika ein Kind gegen Polio geimpft. Der Jubel war groß, als am Ende der zwei Wochen mehr als 1.000 Verschlüsse zusammen gekommen waren.

KREATIV...

Ein Team von 10 Jugendlichen hat aus den alten Deckenplatten vom Saal farbenfrohe Gemälde gestaltet, die Helmut Heutz als Kunst entdeckt hat. Er organisiert seit Bestehen der „Neuen Mitte Gerderath“ Ausstellungen in den Fluren des Betreuten Wohnens. In einer Vernissage mit drei weiteren Künstlern präsentierten die Jugendlichen Ende Juli ihre Werke. Fast 100 Besucher staunten, was die jungen Künstler zum Thema „Freundschaft und Freizeit“ zum Ausdruck gebracht hatten. Es gab sogar für das ein oder andere Bild eine Kaufanfrage. Mal schauen, was aus den Nachwuchstalenten vom CIRKEL wird...



KiBiMo im November



**„Selig sind die, die da Leid tragen,
denn sie sollen getröstet werden.“ Mt 5, 7**

Traurig ist vieles im Leben und in der Welt. Manche Menschen fehlen, weil sie gestorben sind und wir sind traurig, wenn wir an sie denken. Gott schaut gerade auf die Menschen, die es schwer haben. Er wendet sich ihnen besonders zu und will sie trösten. Das meint Jesus, wenn er sie „selig“ nennt. Der kleine Karl, genannt „Krümel“ hat viel Grund traurig zu sein...

Davon erzählen wir in der nächsten Astrid Lindgren Geschichte „Gebrüder Löwenherz“ im

KiBiMo

am Samstag, den **10. November** von **10-12.30 Uhr** im **Ratheimer** Gemeindezentrum!

und im

Familiengottesdienst

am **11. November**
um **10.00 Uhr** in der
Friedenskirche in **Ratheim**



Zeichnung: Lara Krauß

Zeit zum Erzählen und Beieinandersein ist nach dem Gottesdienst im Kirchencafé ☺ beim **„kleinen zweiten Frühstück danach“**.

Wir freuen uns auf alle, die mit dabei sind.

Euer KiBiMo-Team

Herbstbeginn – die dunkle Jahreszeit rückt näher. Die Tage werden kürzer. Mühsam kämpft sich die Sonne morgens durch, und früher geht sie ermüdet unter. Wir wissen, was kommt: Immer schwerer hat es das Licht des Tages, durch schwere Wolken durch zu brechen.

Wer kennt ihn nicht, den Novemberblues? Nebelschwaden dringen dann von außen nach innen bis in unser Herz vor. Nicht umsonst gedenken wir in dieser Jahreszeit der Verstorbenen, am Volkstrauertag besonders der Menschen, die Krieg und Gewalt zum Opfer gefallen sind. Und mit dem Gedanken an den Tod werden uns die Grenzen unseres eigenen Lebens schmerzlich bewusst: So manches in den Müh(l)en des Lebens können wir selbst nicht beeinflussen. Kurt Marti schreibt:

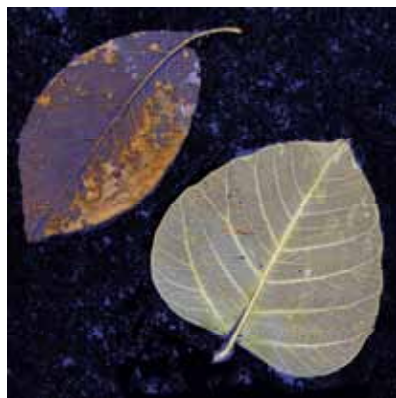
„O nein, o nein, / ich hab` mein Leben / nicht im Griff, /
eher umgekehrt: / ES hat MICH / ES: / das Leben jetzt, / das Sterben einst, / doch darin, hoff ich, / DU.“

Was ist das, dem wir uns ausgeliefert fühlen, wenn wir sagen, das Leben, der Trott des Alltags hat uns im Griff? Jedenfalls kein blindes Schicksal, sagt Kurt Marti, sondern: Es ist Gott, dem wir in Leben und Sterben begegnen. Gott, der die Welt und uns selbst liebevoll in seiner Hand hält.

Sich dem Leben ausgeliefert fühlen heißt auch: Sich Gott ausgeliefert fühlen, so wie er mir im Leben begegnet.

Ein ganz neuer Zungenschlag an unserem Seufzer ist das. Denn wenn es dieser Gott ist, der mich mehr und anders liebt als Menschen es können – was soll ich da noch fürchten, wenn das Leben sich meiner Kontrolle entzieht? Er hat doch Schrecken und Tod besiegt, und er wird uns mit seiner Kraft erfüllen. Damit alle Furcht weicht und der Hoffnung Raum lässt.

Wir begegnen Gott nicht nur im Frühling oder Sommer unseres Lebens, sondern auch in seinen trüben Zeiten, an den Herbst- und Wintertagen des Lebens. Wo wir auch stehen im Leben, an seinem Beginn oder Ende, in einer schweren oder freudigen Zeit: Wir sind aufgehoben in der Hand dieses Gottes. Seine Liebe hat unser Leben in ihrem sanften Griff, und Gott hat geschworen, uns nicht loszulassen, nicht im Leben, nicht im Sterben und nicht danach. Das ist uns versprochen: „Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn, also: ob wir leben oder sterben, wir sind des Herrn.“ **(Röm 14,8-9)**



Pfarrerin Katja Hornfeck

Herzliche Einladung zum Gottesdienst

**am Totensonntag,
den 25. November 2018**
um 9.30h in Ratheim und
um 10.45h in Gerderath
jeweils mit Abendmahl

Zum Ewigkeitssonntag

Du siehst die Blumen nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm deine Kraft;
siehst deinen Garten nicht mehr grünen,
in dem du gerne hast geschafft.

Wir sehen deine Blumen blühen,
die Gott so schön geschaffen hat.
Sie wollen uns als Zeichen grünen,
dass Gott uns nicht verlassen hat.

Und auch nicht dich. Du bist gegangen
zu dem, bei dem wir neu erblühen.
Von Gott sind wir im Tod umfassen;
er schafft nach Winter neues Grün.

Du siehst den Himmel für dich blühen,
in dem dich Gott ganz neu erschafft;
siehst Gärten über Gärten grünen,
weil jetzt der Tod hat keine Kraft.

REINHARD ELLSEL

Irmgard Schlossarek



Charmaine Rütten

Irmgard Schlossarek

Wir trauern um unsere ehemalige Gemeindesekretärin Irmgard Schlossarek die im März diesen Jahres im Alter von 81 verstorben ist. Frau Irmgard Schlossarek hat das Gemeindebüro aufgebaut und von April 1979 bis Oktober 1996 mit großem Engagement, unglaublichem Organisationstalent und einem großen Herzen für die Menschen geleitet. Das Gemeindebüro war Anlaufstelle für viele Menschen. Sie hatte stets ein offenes Ohr für die Belange und Nöte gerade der Menschen, die gesellschaftlich am Rande stehen. Besonders hat sie sich auch für die Friedensarbeit eingesetzt und bis zum Schluss unsere Gemeinde liebevoll und kritisch begleitet. In den letzten Jahren hatte sie sehr zu kämpfen mit ihrer schweren Krankheit und musste auch schmerzliche Verluste in der Familie verkraften.

Sie wird uns unvergessen bleiben.

Charmaine Rütten

Wir trauern um Charmaine Rütten. Sie ist im Juli diesen Jahres im Alter von nur 15 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben. Mit 6 Jahren haben wir sie in der Gruppe „soziale Gruppenarbeit für Kinder“ aufgenommen. Von da an gehörte sie fest zur Gemeinschaft der Kinder im Nest, über 9 Jahre lang. Sie hat sich sehr gut integriert; ist bei Weihnachtsfeiern der Frauenhilfe aufgetreten und hat immer bei den Ferienspielen mitgemacht. Beim Zirkuscamp glänzte sie beim Einradfahren und hatte große Freude daran, anderen Kindern diese Kunst zu vermitteln. Aufgrund ihrer Verlässlichkeit und ihres großen Engagements wurde sie mit 12 Jahren Teeniehelferin und 2 Jahre später Teamerin im Nest. Sie hat alle mit ihrer Fröhlichkeit und guten Laune angesteckt. Besonders hat sie sich um die kleinen Besucher im Nest gekümmert und war auch sehr gefragt als Babysitterin beim Elterncafe. Charmaine hat mehrere Seminare des Jugendreferats besucht und im gemeinsamen Jugendausschuss der Kirchengemeinden Ratheim-Gerderath und Hückelhoven mitgearbeitet. Als Mitglied unseres „Faires-Jugendhaus-Teams“ war sie im April diesen Jahres bei der Auszeichnung in Erkelenz dabei.

Wir können es noch gar nicht richtig fassen, dass sie nicht mehr wieder kommt und sind sehr traurig. Wir werden sie nie vergessen.

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND ZUR NACHBARGEMEINDE

Grenzgängerinnen – Grenzerfahrungen zwischen Himmel und Erde

Am 22.09.2018 findet der „Frauenkirchentag Mitte“ statt. Hier treffen sich Frauen aller Altersstufen, ob kirchennah oder kirchenfern, im Beruf und/oder ehrenamtlich tätig, um miteinander zu feiern, zu beten und zu singen, nachzudenken, sich auszutauschen, an verschiedenen Themen zu arbeiten und einen wunderbaren Tag miteinander zu erleben.

Der Frauenkirchentag-Mitte findet in der DenkMalKirche in Hückelhoven und im benachbarten Gemeindehaus statt (Haagstr. 10, 41836 Hückelhoven). Der Tag steht unter dem Motto:

„Grenzgängerinnen- Grenzerfahrungen zwischen Himmel und Erde“.

Zu diesem Thema gibt es vielfältige Angebote: Wir beginnen mit einem Gottesdienst, für den wir als Predigerin Frau Pfarrerin Dorothee Schaper gewinnen konnten. Sie arbeitet zurzeit an der Melanchthon-Akademie in Köln. Danach können die Teilnehmenden zwischen unterschiedlichsten Workshops wählen: Es finden Stadt-Exerzitien statt, es gibt ein Mitsing- und Stimmbildungs-Angebot, man kann sich beim Trommeln ausleben oder zwischen spirituellen und politischen Themen wählen: 100 Jahre Frauenwahlrecht, interkulturelle Sensibilisierung, Mystikerinnen, Labyrinth des Lebens, Grenzerfahrungen in der Pflege. Für das leibliche Wohl ist natürlich ebenfalls gesorgt. Den Tag beschließen wir dann gegen 16.30 Uhr gemeinsam in der Kirche.

Programm:

10.00 Uhr	Gottesdienst
11.30 Uhr	Workshops
13.00 Uhr	Mittagessen (Foyer)/Pause
14.15 Uhr	Workshops
15.45 Uhr	Kurze Pause (Kaffee & Kuchen)
16.30 Uhr	Abschluss-Andacht und Segen

Kosten 15€ bei Voranmeldung, 20€ an der Tageskasse

Anmeldung bei frauenkirchentag-mitte@frauenhilfe-rheinland.de



Glaubenskurs mit Dietrich Bonhoeffer - Teil 1

Fünf Abende zur kreativen Auseinandersetzung mit Glaubensfragen



Dietrich Bonhoeffer (1906-1945)

- Christ, Theologe, wacher Zeitgenosse, Mitwirkender im Widerstand gegen den Nationalsozialismus, Autor des bekannten Gedichts 'Von guten Mächten wunderbar geborgen' – reizt zum Gespräch über den eigenen Glauben.

Er interessiert - richtig ins Gespräch gebracht -

alle:

die Frommen, die Pragmatiker, die Friedensbewegten, die 'Gebildeten', die Kirchenkritiker, die Ausgetretenen, die Skeptiker, die Liebhaber der Tradition, die Wagemutigen im Denken und Glauben.

Sein Leben und seine Worte helfen, Orientierung zu finden für das eigene Leben und Glauben.

Wann? **Montags, 19.00-21.00 Uhr mit Pfarrer Gerhard Saß**
Wo? **Evangelische Kirchengemeinde Hückelhoven,**
 Gemeindezentrum Haagstr. 10,

29.10.2018	Wer bin ich? - Ich und die anderen
05.11.2018	Glauben lernen? - Wo stehe ich zur Zeit?
12.11.2018	Im Diesseits leben - den Himmel erwarten. 10 Lebensfragen heute
19.11.2018	Teure Gnade - Was kostet mich mein Glaube?
26.11.2018	Christus als Gemeinde - Hat die Kirche Zukunft?

100 Jahre Ende des 1. Weltkrieges

Tagesfahrt nach Verdun

Im November jährt sich zum 100. Mal das Ende des 1. Weltkrieges. Aus diesem Grund bietet der ökumenische Arbeitskreis „Friedensdekade“ eine Gedenkfahrt nach Verdun/Frankreich am 27. Oktober 2018 an. Die Schlachtfelder in und um Verdun sind die größten und weltweit bekanntesten. Bei den Kämpfen ließen hunderttausende junger Männer unter schrecklichsten Bedingungen ihr Leben. Wir wollen an die Opfer dieses sinnlosen Sterbens erinnern und angesichts der gegenwärtigen weltweiten Situation für den Frieden beten.

Der geplante Fahrtverlauf:

6.00Uhr Abfahrt

(Kurzer) Besuch des Ortes Verdun – Memorial von Verdun – Beinhaus von Douaumont (mit ökumenischem Gebet für den Frieden angefragt) – Besuch der Überreste des zerstörten Dorfes Fleury-devant-Douaumont.

Gegen 22.00 Uhr Ankunft in Hückelhoven

Die Fahrt soll in Kleinbussen stattfinden. Die Kosten für Fahrt und Eintritte betragen ca. 60 €. Kosten für ein Mittagessen müssen Sie noch hinzurechnen.

Melden Sie sich bitte an bei:

Ev. Kirchengemeinde Hückelhoven, 02433 / 85927.

Für die TeilnehmerInnen findet ein Informationsabend am Montag, dem 22.10.2018 um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Haagstraße statt. Hier werden Sie alle weiteren Informationen erhalten.

Das Jugendtheaterprojekt der Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg präsentiert:

TERROR

von Ferdinand von Schirach



Premiere: Fr., 21.9.2018
2.Aufführung: Sa., 22.9.2018
3.Aufführung: So., 23.9.2018

jeweils um 20.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle
Schwanenberg

Erwachsene: 7 Euro
Jugendliche: 4 Euro

Vorverkauf im Büro der Kirchengemeinde
Tel. 02431 - 2211 (nur Abholung)
ab 1.9. Di-Fr 8-12 Uhr

Einlass und Theaterkasse jeweils
30 Minuten vor Beginn der Aufführung

Wenn du Frieden willst, bereite ihn vor

Außerordentliche Tagung der Kreissynode am 16. Juni in Düren



Clemens Ronnefeldt

Eröffnungsgottesdienst, Synodaltagung und Abendandacht standen unter einem Thema, das weltweit lange nicht mehr so akut war.

Globale Eskalation oder Rückkehr zur Vernunft

Referent Clemens Ronnefeldt stellte die aktuellen Konfliktherde vor, deren Ursachen jeweils nicht nur einer Seite zuzurechnen seien. "Wäre die Welt eine Bank, ihr hättet sie längst gerettet", mit diesem Zitat leitete er Überlegungen ein, wie die Probleme auf unserem Erdball zu lösen wären:

„Die Lobbyisten der Automobil- und Rüstungsindustrie haben inzwischen die Politik so im Würgegriff, dass es ein breites Bündnis zivilgesellschaftlicher Gruppen aus Kirchen und Gewerkschaften bräuchte, diesen Strukturen, die eine gerechtere, friedvollere und umweltfreundlichere Politik verhindern, etwas entgegen zu setzen.“ Aber auch beim persönlichen Lebensstil setzte er an: Er empfahl „weitestgehenden Verzicht auf Flüge und Mobilität mit Verbrennungsmotoren sowie hohen Fleischkonsum. Statt dessen forderte er den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, die Streichung innerdeutscher und grenznaher Flüge, Bioregionalismus, Bürgerenergiegenossenschaften

und Mehrgenerationenhäuser. Er empfahl als neue Ausrichtung Gemeinwohl-Ökonomie und die Befreiung vom Überfluss“.

Selbstverpflichtung „Kirche des gerechten Friedens werden“

Einmütig beschloss die Synode eine Selbstverpflichtung, in der es u.a. heißt:

„Der Kirchenkreis Jülich begibt sich auf den Weg, „Kirche des gerechten Friedens“ zu werden. Die Kreissynode erwartet von allen Gemeinden, Einrichtungen und Dienststellen, sich neu mit der Friedensbotschaft des Evangeliums auseinanderzusetzen:

- Welche Schritte für den Frieden sind nötig? Wo tragen wir mit unserer Lebensweise zu Unfrieden und Ungerechtigkeit bei? Wie können wir selbst den Frieden voran bringen?
- Wir wollen unsere Hoffnung auf eine Welt des Friedens deutlicher und konkreter zur Sprache bringen und tun, was dem Frieden dient.“

Taufe von Asylsuchenden, Pfarrstelle für Seelsorge, Wahlen

Die Synodalen forderten Landessynode und Kirchenleitung auf, sich beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge dafür einzusetzen, dass bei der Anhörung von Flüchtlingen außer der Feststellung der Religionszugehörigkeit keine Gewissenprüfung erfolgt.

Die bisherigen Koordinatoren für die Notfallseelsorge in den Kreisen Düren und Heinsberg treten in den Ruhestand. Auf diesem Hintergrund beschlossen die Synodalen die Wiedererrichtung der 2. kreiskirchlichen Pfarrstelle für die Koordination der Notfallseelsorge und die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen in der Notfallseelsorge und Seelsorge in Gemeinden und Krankenhaus.

Nach dem Ausscheiden eines Mitgliedes des Kreissynodalvorstandes standen Neuwahlen für dieses Gremium an. Presbyter Rudi Grübl aus Geilenkirchen wurde als stimmberechtigtes KSV-Mitglied gewählt, Presbyter Gerd Schindler aus Übach-Palenberg als KSV-Mitglied mit beratender Stimme. Beide wurden in einer Abendandacht, mit der die Synodaltagung endete, in ihr Amt eingeführt.

Zwei langjährige Synodale wurden verabschiedet: Presbyter Alfred Schaaff aus Randerath und Schulpfarrerinnen Cordula Trauner aus Erkelenz.

© Text und Fotos: Johannes de Kleine, Kirchenkreis Jülich

Einen ausführlichen Bericht von der Synodaltagung finden Sie unter <https://www.kkrjuelich.de/index.php?id=9> .

In einem Gottesdienst am 9. September 2018 in Bonn werden Pilgernde mit Segen auf den Weg geschickt: Es startet ein Pilgerweg für Klimagerechtigkeit unter dem Motto „geht doch!“. Er führt über Düren, Jülich und Neuss zunächst nach Düsseldorf. Dort wird es eine Aktion am Landtag geben, bevor sich die Pilgernden auf den weiteren Weg über Wuppertal, Hagen, später Hannover, Dresden, Cottbus und Berlin machen. Beendet wird der Pilgerweg im Dezember in Katowice (Polen), weil dort die Weltklimakonferenz tagt. Erneut soll Druck auf die politischen Verhandlungspartner gemacht werden, verbindlich und konkret das Weltklima zu schützen. Wer Interesse hat mitzulaufen – und sei es auch nur tageweise –, sei auf die Website www.klimapilgern.de verwiesen. Dort gibt es weitere Informationen zur Anmeldung usw.



Gottes Ebenbild in allen

Menschen sehen - 70. Geburtstag des ÖRK

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK), auch Weltkirchenrat genannt, ist eine internationale Gemeinschaft von christlichen Kirchen der verschiedenen Konfessionen weltweit, die insgesamt mehr als eine halbe Milliarde Christen/innen repräsentiert. Zum ÖRK gehören heute 348 Mitgliedskirchen aus über 110 Ländern auf allen Kontinenten.

Aufgabe und Ziel des ÖRK ist das Streben nach der sichtbaren Einheit der Kirche („Einheit in versöhnter Verschiedenheit“) sowie das Engagement der Kirchen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu stärken.

Anlässlich des 70jährigen Bestehens des ÖRK lädt die Ev. Kirche im Rheinland zu einem **Jubiläumswochenende** ein. Es findet am **8. & 9. September 2018** mit Symposium und Festgottesdienst in der Lukaskirche in **Bonn** statt.

Weitere Informationen finden Sie auf der website: www.gmo.e.de



Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Prediger 3,11

LEBE DEN MOMENT WIE ER IST!

Sie ist uns gegeben – die Zeit. Sie hat in jedem Leben einen konkreten Anfang und ein tatsächliches Ende. Dazwischen liegt unser ganz persönlicher Zeitraum. Und wir haben die Möglichkeit, diesen sinnvoll auszufüllen. Eigentlich genial. Da wir das Ende nicht kennen, können wir munter drauflos gestalten, um die Stunden, Tage, Monate und Jahre mit Leben zu füllen. Wie gesagt, eigentlich perfekt, wäre die Zeit nicht ein so umkämpftes Gut. „Zeit ist Geld“, hört man da, oder „verschwende keine Zeit!“

Irgendetwas stimmt mit unserer Zeit nicht. So viele technische Möglichkeiten helfen, Zeit zu „sparen“. Und gleichzeitig ist sie Mangelware und fehlt an allen Ecken und Enden. Es gibt einfach zu viele Gelegenheiten, sich die Zeit zu vertreiben.

Es ist wirklich ein Dilemma: Das eine tun heißt, das andere zu verpassen. Und wenn die vermeintlich falsche Wahl getroffen wird, ist man sozusagen nicht mehr „up to date“, auf dem Laufenden.

Der weise Prediger schreibt: „Alles hat seine Zeit ...“ Er meint: Du Mensch wirst keine Zeit hinzugewinnen, wenn du ihr hinterherjagst. So verpasst du mehr, als wenn du dich für deinen Moment entscheidest und ihn lebst, so wie er ist. Und ja, Zeit ist nicht immer glücklich und schön, es gibt auch schwere und schlimme Zeiten – dann denke daran: Diese Zeiten haben ein Ende. Der Prediger spricht dir Mensch Trost und Mut zu: Alles hat seine Zeit, und du wirst nichts verpassen.

NYREE HECKMANN

VERANSTALTUNGEN DER ERWACHSENENBILDUNG



Frauenkreis Gerderath
Ev. Gemeindezentrum Gerderath,
Am Heiderfeld,
immer 1. Mittwoch im Monat
5. September, 10. Oktober
u. 7. November
„Gemütliches Beisammensein“



Frauenhilfe Ratheim
Ev. Gemeindezentrum Ratheim, Friedensstr. 3, immer mittwochs

12. September **„Selbständiges Leben im Alter“**
Hausnotruf: Stationär und unterwegs.
Referentin: Frau Bodden, Johanniter Stiftung
26. September **„Dies ist ein Herbsttag wie ich keinen sah!“**
Den Herbst erleben und feiern.
Referentinnen: Ingrid Jansen, Brunhilde Jessat u. Team
10. Oktober **„Nur eine Rose als Stütze“ oder „Ich setzte den Fuß in die Luft und sie trug“:** Leben mit Veränderungen - Begegnung mit der Dichterin Hilde Domin (1909-2006) – Fortsetzung vom 1. Hj. 2018
Referentin: Elke Bennetreu, Jülich
31. Oktober **„Wie erkennt man falsche Polizisten?“**
Referent: Hauptkommissar Liebernickel
14. November **„Der Darm, unser zweites Gehirn“**
In den letzten Jahren wurde die Bedeutung des Darmes erkannt. Die Zusammenhänge erläutert dieser Vortrag.
Referentin: Fr. Fastenrath
28. November **„Sich in Raum und Zeit bewegen“ –**
Von der Erfahrung des Reisens.
Referent: Pfarrer Manfred Jung



TERMINANKÜNDIGUNGEN - 2018

Veranstaltungen und besondere Gottesdienste

Ökumenische Termine in Gerderath:

Der Termin zum ökumenischen Adventssingen in Gerderath wird noch bekannt gegeben.

Ökumenische Termine in Ratheim:

Am Sonntag, dem **9. Dezember 2018**, dem 2. Advent, ist das **ökumenische Adventssingen** unter Beteiligung der beiden Chöre um 18.00h in der katholischen Pfarrkirche St. Johannes der Täufer, Ratheim.

Adventsfenster!!!

Wer in diesem Jahr Interesse hat, zu einem Adventsfenster einzuladen, melde sich bitte bei **Frau Ringer im Gemeindebüro (02433/5448)**.



In der Weihnachtszeit laden wir herzlich ein

am 2. Dezember (1. Advent) um 18.00h

zum Abendgottesdienst in die Ev. Kirche in Gerderath

am 16. Dezember (3. Advent) um 18.00h

zum Abendgottesdienst in der Friedenskirche in Ratheim

am Heiligabend

zum Krippenspiel um 14.30h in die Friedenskirche in Ratheim

zum Festgottesdienst um 16.30h in die Ev. Kirche in Gerderath

zum Festgottesdienst um 18.00h in die Friedenskirche in Ratheim

am 1. Weihnachtstag, den 25. Dezember,

zum Gottesdienst um 10.00h in die Friedenskirche in Ratheim

am 31. Dezember

zur Jahresschlussandacht um 18.00h in die Friedenskirche in Ratheim



TERMINE

Gemeindezentrum Gerderath, Am Heiderfeld, Tel. 02432 / 6217

Frauenkreis Gerderath	mittwochs 19.00 Uhr, der 1. im Monat 05.09., 10.10. u. 07.11.2018
Krabbelgruppe KIBIMO	dienstags 09.00 – 10.30 Uhr samstags 10.00 – 12.30 Uhr 06.10. u. 10.11.2018 in Ratheim
MiWo -Treff	mittwochs 20.00 Uhr, monatlich 12.09., 10.10. u. 14.11.2018

Gemeindezentrum Ratheim, Friedensstraße 3, Tel.02433/6811

Frauenhilfe Ratheim	mittwochs 15.00 Uhr, 14-täglich 29.08., 12.09., 26.09., 10.10., 31.10., 14.11. u. 28.11.2018
Gemeindefruhstuck	donnerstags 9.00 - 10.30 Uhr 30.08, 13.09, 27.09., 11.10., 15.11. u. 29.11.2018 (Anmeldung im Büro erforderlich)
KIBIMO	samstags 10.00 - 12.30 Uhr 06.10. u. 10.11.2018 in Ratheim
Krabbelgruppe Mannerabend	dienstags 9.00 – 10.30 Uhr in Gerderath dienstags 19.30 Uhr bitte Aushang beachten
Literaturkreis	montags 17.30 – 19.00 Uhr bitte Aushang beachten
Singekreis	donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr
Theologische Abende	sonntags 18.00 Uhr bitte Aushang beachten
Weibertreff	mittwochs 20.00 - 22.15 Uhr 29.08., 19.09. 10.10. u. 14.11.2018
Spieletreff für Erwachsene	montags 19.30 Uhr 27.08., 17.09., 08.10., 29.10. u. 19.11.2018
Filmdose	freitags 20.00 Uhr 21.09., 12.10. u. 16.11.2018

Der Gemeindespiegel wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath, v.i.S.d.P. Susanne Bronner, Pfarrerin.

Redaktionsteam: S. Bronner, A. Neubauer-Krauß, G. Markawetz, G. Ringler, S. Hesse-Zeiß, G. Morsbach

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen, Auflage: 1250

Förderkreis für Gemeindarbeit: IBAN DE76 3106 0517 6102 5970 18 bei der Volksbank Mönchengladbach eG

KONTAKTADRESSEN

EV. KIRCHENGEMEINDE RATHEIM-GERDERATH

Gemeindebüro: Friedensstr. 3 41836 Hückelhoven-Ratheim
Gabi Ringler Tel. 02433-54 48 FAX 02433-958 983
Email: evk.ratheim-gerderath@gmx.de, Web: www.evk-ratheim-gerderath.de
Öffnungszeiten Gemeindebüro in Ratheim:
Mo., Di., Do. und Fr. von 09.00 – 12.00 Uhr, Mi. geschlossen
Pfarrerin S. Bronner - Sprechstunde n. Vereinbarung Tel. 02433-8887261
Pfarrerin A. Neubauer-Krauß - Sprechstunde n. Vereinbarung Tel. 02433-959238

Presbyterium: (alle zu erreichen über das Gemeindebüro)

Vorsitzende Pfarrerin Susanne Bronner
Ratheim: Sigrun Hesse-Zeiß, Rainer Höbig, Verena Jansen,
Eva-Maria Zierstedt
Gerderath: Dr. Christian Dicke, Gabriele Markawetz (stellv. Vors.),
Melanie Schendera-Remmler, Dr. Ute Fricke
Mitarbeiterpresbyterin Gabi Ringler

Küsterinnen:

Ratheim: Birgitt Schlossarek Tel. 02433-68 11
Gerderath: Irina Korobkov Tel. 02432-62 17

Förderkreis Vors. Georg Bürger

Jugendeinrichtungen:

Ratheim: Das Nest das.nest@t-online.de Tel. 02433-51 692
Gerderath: CIRKEL CIRKEL@web.de Tel. 02432-62 17

Mitgliedschaften:

Eine Welt Laden Tel. 02433-85 691
Hückelhovener Tafel e.V. Tel. 02433-44 59 86
Frauzentrum Tel. über Gemeindebüro
Telefonseelsorge: (gebührenfrei) Tel. 0800 1110 111
Allg. soziale Beratung des Diakonischen Werkes Tel. 02431-31 15
Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes Tel. 02433-90 560
Frauenhaus des Kreises Heinsberg Tel. 02432-38 87
Kleiderkammer St. Lambertus Tel. 02433-83 61 51
Ausgabe von Haushaltswaren in Hückelhoven Tel. 0163 622 76 41

KIRCHENVATER DES 19. JAHRHUNDERTS

An der Wende zum 19. Jahrhundert wagt eine Berliner Zeitung die Prognose, dass in Deutschland der christliche Glaube in zwanzig Jahren erloschen sein werde. Ein anderer Zeitgenosse stellt mit Blick auf Berlin, dem Zentrum der deutschen Aufklärung, fest: „Die Kirchen waren leer, und verdienten es zu sein; die Theater waren gedrängt voll, und mit Recht.“ In diese Situation hinein veröffentlicht 1799 der dreißigjährige Berliner Krankenhauspfarrer Friedrich Schleiermacher anonym ein Buch: „Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern.“ Selbstbewusst schreibt er: „In das Hilferufen der meisten über den Untergang der Religion stimme ich nicht ein.“ Und prophezeit: Das Christentum werde „noch eine lange Geschichte haben“.

Am 21. November 1768 wird Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher in Breslau geboren. Er ist das zweite Kind eines reformierten preußischen Feldpredigers und dessen frommer Frau, einer Pastorentochter. Mit 14 besucht er die pädagogischen Anstalten der Herrnhuter Brüdergemeine. Zeitlebens prägt ihn deren warmherzige Jesusfrömmigkeit. Allerdings reibt er sich an dem orthodoxen Dogmatismus und der pietistischen Gängelei. In der freien Luft der Universität Halle vertieft er sich in das Gedankengut der Aufklärung und besonders in die Philosophie von Immanuel Kant. Doch auch dessen Vernunft- und Morallehre ist ihm zu dürr. Allmählich findet er einen neuen Zugang zum Glauben und eine angemessene Form, den Glauben zu kommunizieren: den Dialog. Der griechische Philosoph Platon, dessen Werke er ins Deutsche übersetzt, hatte in seinen Dialogen gelehrt, dass „Lernen“ nicht



Foto: epd bild

Bevormundung ist, sondern „Erinnerung“ und damit ein Anknüpfen an bereits Vorhandenes.

An die Stelle dogmatischer Lehrsätze setzt er die individuelle religiöse Erfahrung. In seiner „Glaubenslehre“ (1821/22) beschreibt er eine individuelle Religion, die allerdings nicht im Individualismus stecken bleibt, sondern sie drängt zur Mitteilung und sucht die Gemeinschaft mit anderen. Schleiermacher denkt an ein ideales „priesterliches Volk“, wo jeder Priester und Laie ist, jeder seine persönlichen Anschauungen und Gefühle äußert und sich von den frommen Äußerungen der anderen anregen und bereichern lässt.

Mit seinem theologischen Ansatz beim Menschen trägt Schleiermacher zu einer Demokratisierung des christlichen Glaubens bei und inspiriert viele Generationen von Theologen. Der „Kirchenvater des 19. Jahrhunderts“ stirbt am 12. Februar 1834 in Berlin.

REINHARD ELLSEL

**Lassen Sie uns gemeinsam nach dem neuen
Gottesdienstmodell Gottesdienste feiern und erleben
und beim Kirchenkaffee ein wenig plaudern**

Liebe Gemeinde,

aufgrund der längerfristigen Erkrankung unserer Pfarrerin hat das Presbyterium ein neues Gottesdienstmodell erarbeitet. An dieser Stelle möchten wir unserer Pfarrerin Susanne Bronner weiterhin gute Genesung und alles Liebe und Gute wünschen und hoffen, dass wir bald wieder gemeinsam das Gemeindeleben gestalten können. Gute Besserung!

Ab Mitte September 2018 finden die **meisten (nicht alle!) Gottesdienste** in Ratheim und Gerderath wechselseitig **im 2-Wochenrhythmus** statt, d.h. zwei Wochen hintereinander ist in Ratheim Gottesdienst und in Gerderath kein Gottesdienst und dann 2 Wochen hintereinander in Gerderath, dann ist in Ratheim kein Gottesdienst. Die Gottesdienste werden um **10.00 Uhr beginnen**. Falls gewünscht, werden wir einen Fahrdienst einrichten, d.h. an der jeweiligen Kirche, wo kein Gottesdienst stattfindet, werden die Gottesdienstbesucher aufgenommen, die nicht mit dem eigenen PKW zur anderen Kirche fahren können und werden auch wieder zur Kirche zurückgebracht.



Vorherige Anmeldung ist erwünscht!

Die **Abholung** an den jeweiligen Kirchen erfolgt um **09.30 Uhr**.

Im Anschluss an allen Gottesdiensten möchten wir alle Gottesdienstbesucher zum **Kirchenkaffee** einladen, um noch ein wenig Zeit miteinander zu verbringen zum gemeinsamen Austausch!

Bitte beachten Sie abweichende Termine und Zeiten. Wir werden diese abkündigen und auch aushängen! Sie können aber auch bei Fragen jederzeit die PresbyterInnen ansprechen oder das Gemeindebüro unter der Tel.Nr. 02433-5448 kontaktieren.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die eingesprungen sind und einspringen werden, damit die Gottesdienste in Ratheim und Gerderath reibungslos weiterlaufen konnten und können. Wir werden auch weiterhin Unterstützung brauchen und dann ist es schön zu wissen, daß man sich auf Vertreter aus dem gesamten Kirchenkreis verlassen kann. Insbesondere möchten wir uns aber auch bei unserer Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß bedanken, die ja nur eine 50%ige Stelle hat, aber mit 100%igem Einsatz dabei ist.

Vielen herzlichen Dank an alle!

Ihr Presbyterium



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in unseren Kirchen



GERDERATH

GD = GOTTESDIENST / AM = ABENDMAHL

RATHEIM

02.09.	09.30h	WillkommensGD der Konfis Pfrin A. Neubauer-Krauss	WillkommensGD der Konfis Pfrin. A. Neubauer-Krauss	10.45h	02.09.
09.09.	09.30h	Pfrin K. Hornfeck	Pfrin. K. Hornfeck AM	10.45h	09.09.
16.09.		Ringtausch Pfr. A. Roscher		10.00h	16.09.
23.09.		Ök. StadtGD zum Frieden Pfrin A. Neubauer-Krauss, Pfr. G. Saß u. Pax Christi		18.00h	23.09.
30.09.	10.00h	Pfrin K. Hornfeck AM			30.09.
07.10.	10.00h	FamilienGD Pfrin A. Neubauer-Krauss mit anschl. Frühstück			07.10.
14.10.		Pfr. M. Jung AM		10.00h	14.10.
21.10.		Ringtausch Pfrin U. Saß		10.00h	21.10.
28.10.	10.00h	Pfrin K. Hornfeck AM			28.10.
31.10.		18.00h ReformationsGD in Hückelhoven Pfrin A. Neubauer-Krauss u. Pfr. G. Saß			
04.11.	10.00h	Pfr.G. Benz			04.11.
11.11.		FamilienGD Pfrin A. Neubauer-Krauss mit anschl. Frühstück		10.00h	11.11.
18.11.		Ringtausch Pfr. G. Wild		10.00h	18.11.
21.11.		ök. GD Buß- und Bettag		19.00h	21.11.
25.11.	10.45h	Totensonntag Pfrin A. Neubauer-Krauss AM	Totensonntag Pfrin A. Neubauer-Krauss AM	09.30h	25.11.